

Friedrichschule

Städtische Grundschule (Gemeinschaftsschule)

E-mail: friedrichschule@gmx.de

Homepage: www.friedrichschule.de



Standort Friedrichstraße

✉ Friedrichstrasse 16

59555 Lippstadt



Standort „Am Weinberg“

✉ Am Weinberg 60

59555 Lippstadt

Das schuleigene Konzept zur Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Das schuleigene Leistungskonzept enthält
für alle Fächer und Jahrgangstufen Aussagen:
zur Bewertungsbereichen,
zur Notengebung,
zu den Anforderungen in den Bereichen
schriftliche, mündliche und sonstige Leistungen,
Anzahl von Arbeiten sowie
Lern- und Förderempfehlungen

Arbeitsstand
11.03.2025

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Grundlegende Vorgaben	3
2. Noten und Zeugnisse	4
3. Beurteilung von Leistungen für Kinder mit besonderen Bedarfen	6
4. Rückmeldung und Beratung	6
5. Lern- und Förderempfehlungen	6
6. Bewertungsschlüssel für Klassenarbeiten allgemein	7
7. Bewertungsschlüssel für Klassenarbeiten im Rechtschreiben	7
8. Bewertungskriterien und Gewichtungen in den Fächern	7
9.1 Deutsch Klasse 1	7
9.1.1 Sprachgebrauch Klasse 1	
9.1.2 Lesen Klasse 1	
9.1.2 Rechtschreiben Klasse 1	
9.2 Deutsch Klasse 2	9
9.2.1 Sprachgebrauch Klasse 2	
9.2.2 Lesen Klasse 2	
9.2.3 Rechtschreiben Klasse 2	
9.3 Deutsch Klasse 3 und 4	12
9.3.1 Sprachgebrauch Klasse 3 und 4	
9.3.2 Lesen Klasse 3 und 4	
9.3.3 Rechtschreiben Klasse 3 und 4	
9.4 Gesamtnote Deutsch Klasse 3 und 4	14
9.5 Mathematik Klasse 1	15
9.6 Mathematik Klasse 2	15
9.7 Mathematik Klasse 3	16
9.8 Mathematik Klasse 4	17
9.9 Sachunterricht Klasse 1	18
9.10 Sachunterricht Klasse 2	18
9.11 Sachunterricht Klasse 3	19
9.12 Sachunterricht Klasse 4	19
9.13 Englisch Klasse 1 und 2	20
9.14 Englisch Klasse 3 und 4	20
9.15 Sport Klasse 1 bis 4	21
9.16 Kunst Klasse 1 und 2	22
9.17 Kunst Klasse 3 und 4	22
9.18 Musik Klasse 1 und 2	23
9.19 Musik Klasse 3 und 4	23
9.20 Religion Klasse 1 und 2	24
9.21 Religion Klasse 3 und 4	25

1. Grundlegende Vorgaben

Die in diesem Konzept formulierten Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung wurden von der Lehrerkonferenz der Friedrichschule vereinbart und festgelegt. Sie sollen für alle Beteiligten Verfahren und Kriterien der Überprüfung und Bewertung von Leistungen verständlich darstellen und Transparenz schaffen.

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und als Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dienen.

Grundlage der im Konzept genannten Verfahren und Kriterien bilden das Schulgesetz NRW, die Ausbildungsordnung Grundschule sowie **Richtlinien für die Grundschule und Lehrpläne für die Fächer**.

Mit der Beschreibung von **inhaltlichen Kompetenzerwartungen** am Ende der Klasse 2 und am Ende der Klasse 4 konkretisieren die Lehrpläne für die Fächer, welche fachbezogenen Kompetenzen zum Ende der Schuleingangsphase und zum Ende der Grundschulzeit von den Schülerinnen und Schülern erworben sein sollen.

Daneben gilt es **prozessbezogene Kompetenzen** übergreifend in allen Fächern zu fördern.

Dies sind Fähigkeiten zum:

- Wahrnehmen und Kommunizieren
- Analysieren und Reflektieren
- Strukturieren und Darstellen
- Transferieren und Anwenden.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, lernschwächere Schülerinnen und Schüler möglichst weit an inhaltliche wie auch prozessbezogenen Kompetenzen heranzuführen und lernstärkeren die Möglichkeit zu geben, sie zu überschreiten.

Dabei gewinnen die verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen im Laufe der Grundschulzeit ein größeres Gewicht und stellen den entscheidenden Maßstab für die Empfehlungen der Grundschule beim Übergang in die weiterführenden Schulen dar.

In die Leistungsbewertung fließen alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein. Auch die Anstrengungen Lernfortschritte und die individuelle Lernentwicklung der einzelnen Kinder die zu den Ergebnissen geführt haben werden berücksichtigt.

Für die einzelnen Fächer werden die unterschiedlichen Gewichtungen der Bewertungsbereiche im Konzept benannt.

Die im Leistungskonzept aufgeführten Vereinbarungen dienen allen Lehrkräften der Friedrichschule als Orientierung, denen sie sich verpflichtet fühlen.

Innerhalb von Lerngruppen kann es durchaus Rahmenbedingungen geben, die ein Abweichen von diesen Vereinbarungen im Einzelfall pädagogisch sinnvoll und somit erforderlich machen.

2. Noten und Zeugnisse

Nach § 5 der Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) gilt:

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler bis zur Übergangsphase ins 3. Schuljahr ohne Noten bewertet, in den Klassen 3 und 4 mit Noten. Im Übrigen soll die Lehrerin oder der Lehrer eine Schülerin oder einen Schüler vor der Versetzung in die Klasse 3 an die Leistungsbewertung mit Noten heranzuführen.

Schuleingangsphase – Klasse 1

Zum Ende der Klasse 1 erhalten die Schülerinnen und Schüler über kurze **Bemerkungen** oder **Belobigungsstempel** in kleinen Tests Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

Die Zeugnisse am Ende der Klasse 1 werden in Berichtsform verfasst und geben Aufschluss über das Arbeits- und Sozialverhalten sowie die Leistungen Ihres Kindes in allen Fächern.

Schuleingangsphase – Klasse 2

Das zweite Schuljahr knüpft zunächst an die Arbeitsweisen des ersten Schuljahres an. Da wir aber laut AO-GS angehalten sind, die Schülerinnen und Schüler vor der Versetzung in die Klasse 3 an die Leistungsbewertung mit Noten heranzuführen, erhalten diese im Verlauf des zweiten Schulhalbjahres der Klasse 2 **in den Fächern Deutsch und Mathematik erstmals Noten für einige ihrer schriftlichen Arbeiten**.

Am Ende der Klasse 2 werden die Zeugnisberichte um Noten in allen Fächern ergänzt. Das Arbeits- und Sozialverhalten wird wie im ersten Schulbesuchsjahr kommentiert.

Zudem wird am Ende der Klasse 2 von der Zeugniskonferenz entschieden, ob jedes Kind die für die Weiterarbeit in Klasse 3 notwendigen Kompetenzen erfüllt hat. Kinder, die die Kompetenzerwartungen nicht erfüllen, verbleiben ein weiteres Jahr in der Schuleingangsphase.

Klasse 3

In der Klasse 3 und 4 werden **benotete Klassenarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik geschrieben**.

Benotet werden im Fach Deutsch Aufsätze, Rechtschreib-, Grammatik- und Lesearbeiten.

Im Fach Mathematik werden mit **Klassenarbeiten** komplexe fachbezogene Kompetenzen überprüft.

In allen Fächern kann mit gelegentlichen Tests der Lern- und Entwicklungsstand der Kinder überprüft werden, jedoch erhalten Ihre Kinder hier **anstelle einer Note als Rückmeldung entweder einen Punktwert und/oder einen kurzen Kommentar**.

In der Klasse 3 gibt es erstmals halbjährlich Zeugnisse. In beiden Zeugnissen gibt es für alle Fächer Noten, zusätzlich einen Bericht zum Arbeits- und Sozialverhalten.

Klasse 4

In der Klasse 4 orientieren sich die Arbeitsweisen an denen der Klasse 3, wobei die prozessbezogenen Kompetenzen zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Zum Ende des ersten Halbjahres der Klasse 4 erhält Ihr Kind ein reines Notenzeugnis, das durch eine begründete Empfehlung im Rahmen einer Elternberatung zur Wahl der weiterführenden Schule ergänzt wird.

Die Empfehlung auf dem Halbjahreszeugnis berücksichtigt die Lernentwicklung Ihres Kindes in den zurückliegenden Jahren und den aktuellen Leistungsstand, erwächst aber auch aus den Ergebnissen der Beratungsgespräche, die mit den Erziehungsberechtigten im Verlauf des ersten Schulhalbjahres geführt wurden. Die Empfehlung kann eindeutig für eine bestimmte Schulform der Sekundarstufe I ausgesprochen werden:

- Hauptschule oder Gesamtschule,
- Realschule oder Gesamtschule,
- Gymnasium oder Gesamtschule.

Die Empfehlungen zur Wahl der weiterführenden Schulen können für bestimmte Schulformen auch mit Einschränkungen ausgesprochen werden. Das kann der Fall sein, wenn Ihr Kind in bestimmten Kompetenzbereichen oder Fächern ein hohes Leistungsniveau erreicht hat, in anderen Bereichen

dagegen noch Lücken sind, die es bei entsprechender Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft aber schließen kann.

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die wesentlichen Bestandteile der Zeugnisse:

	Beschreibung Arbeits- und Sozialverhalten	Beschreibung Lernentwicklung Kompetenzen in den Fächern	Benotung in den Fächern	Empfehlung für die weiterführende Schule
Klasse 1 <i>Ende des Schuljahres</i>	✓	✓		
Klasse 2 <i>Ende des Schuljahres</i>	✓	✓	✓	
Klasse 3 <i>Ende des ersten Halbjahres</i>	✓	✓	✓	
Klasse 3 <i>Ende des Schuljahres</i>	✓	✓	✓	
Klasse 4 <i>Ende des ersten Halbjahres</i>			✓	✓
Klasse 4 <i>Ende des Schuljahres</i>			✓	

Noten/Notenstufen

Bei den Noten, die die Kinder erhalten, gelten folgende Definitionen, die im §48 Abs.3 des Schulgesetzes festgehalten sind.

1. **sehr gut** (1)

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen in besonderem Maße entsprechen.

2. **gut** (2)

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen voll entspricht.

3. **befriedigend** (3)

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

4. **ausreichend** (4)

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

5. **mangelhaft** (5)

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

6. **ungenügend** (6)

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

3. Beurteilung von Leistungen für Kinder mit besonderen Bedarfen

Die Leistungen der Kinder, die zieldifferent unterrichtet werden (z.B. im Förderschwerpunkt Lernen), werden auf der Grundlage der im individuellen Förderplan festgelegten Förderziele beschrieben. Eine Bewertung anhand von Notenstufen erfolgt nicht. Die Tests beziehen sich inhaltlich auf die im Förderplan fixierten Kompetenzen und Inhalte.

4. Rückmeldung und Beratung

Schülerinnen und Schüler erhalten eine Rückmeldung ihrer Leistungen durch:

- Smileys
- Belobigungsstempel
- Punktwerte in Tests
- Noten in Klassenarbeiten
- Noten in Zeugnissen
- Vergleich von Leistungserwartung (nach Kriterien differenziert) mit erreichten Leistungen in Stufen (z.B. Kriterien in Tabellen für Klassenarbeiten)
- mündliche Erklärungen zu Fehlern und Lernmöglichkeiten

Schülerinnen und Schüler erhalten eine Beratung durch:

- mündliche Erklärungen zum Weiterlernen
- Schriftliche Hinweise zum Weiterlernen
- Hinweise in Lern- und Förderempfehlungen

Eltern erhalten Rückmeldung zu den Leistungen ihrer Kinder durch:

- Noten, Punkte und Lernhinweise bei Klassenarbeiten, Tests
- Eintragungen im Schulplaner
- Gespräche mit Fach- und Klassenlehrern, Lernentwicklungsgespräche
- Informationen bei Elternsprechtagen

Eltern erhalten eine Beratung durch:

- Gespräche mit Fach- und Klassenlehrern
- Informationen bei Elternsprechtagen
- Hinweise in Lern- und Förderempfehlungen
- Gespräche im Multiprofessionellen Team

5. Lern- und Förderempfehlungen

Kinder, deren Versetzung gefährdet ist, erhalten ab Klasse 2 zum Ende des Schulhalbjahres und zum Schuljahresende eine individuelle Lern- und Förderempfehlung. Lernbereiche bzw. Fächer, in denen das Kind die Kompetenzerwartungen nicht oder nur mit Einschränkungen erreicht, werden beschrieben sowie konkrete Fördermöglichkeiten zur Behebung der Leistungsstände aufgezeigt. Die betroffenen Schüler und Schülerinnen sollen die Möglichkeit der Teilnahme an schulischen Förderangeboten erhalten mit dem Ziel, unter Einbeziehung der Eltern, die erkannten Lern- und Leistungsdefizite bis zur nächsten Versetzungsentscheidung auszugleichen. Eine Lern- und Förderempfehlung erhalten die Schülerinnen und Schüler auch im Falle der Nichtversetzung zum Ende des Schuljahres. Grundlage für die Erstellung einer Lern- und Förderempfehlung sind die im Unterricht thematisierten und dokumentierten Beobachtungen der Lehrkraft sowie die Ergebnisse schriftlicher Arbeiten.

6. Bewertungsschlüssel für Klassenarbeiten

sehr gut	100 – 97 %
gut	96 – 84 %
befriedigend	83 – 66 %
ausreichend	65 – 50 %
mangelhaft	49 – 16 %
ungenügend	15 – 0 %

aa

7. Bewertungsschlüssel für Klassenarbeiten im Rechtschreiben

Richtig geschriebene Wörter in Prozent	Note
100% – 98%	sehr gut
97% – 90 %	gut
89% – 80 %	befriedigend
79% – 66 %	ausreichend
65% – 41 %	mangelhaft
unter 40 %	ungenügend

8. Bewertungskriterien und Gewichtungen in den Fächern

Deutsch Klasse 1

Sprachgebrauch Klasse 1

Schreiben		Sprechen und Zuhören
- der Aufbau von Schreibmotivation - die Vermittlung der Buchstabenkenntnisse sowie der Aufbau einer gegliederten Schrift.		- die Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit - situations- und rollenangemessene Kommunikation
keine Klassenarbeiten im schriftlichen Sprachgebrauch	schriftlicher Sprachgebrauch sonstige Leistungen	mündlicher Sprachgebrauch
- Schreibhefte - Buchstabenkurs (A-Hefte) - Mappen - Freie Texte von sehr unterschiedlicher Qualität Ein-Wort-Sätze sind ebenso möglich wie komplexere Satzstrukturen. - Tests - Buchstabenkenntnisse - gegliederte Schrift (bewegungsrichtig, formschön, linientreu)		- der Umfang des aktiven Wortschatzes - die Verständlichkeit des Sprechens im Hinblick auf Tempo, Lautstärke und Artikulation - der Satzbau – Satzstrukturen und -verbindungen - die grammatikalische korrekte Sprache (korrekte Verbformen, korrekte Pluralformen...) - situationsangemessenes Sprechen - Angemessenheit der Darstellung von Sachverhalten und Geschehnissen – - sachbezogene Äußerungen - Gesprächsverhalten – Einhalten von Gesprächsregeln.
Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden nicht benotet, daher wird im Zeugnistext am Ende von Klasse 1 das Erreichen der Bewertungskriterien verbal beschrieben.		

Lesen Klasse 1

Lesen - mit Texten und Medien umgehen		
• Lesen und Verstehen von geschriebenen Texten • Erfassen von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen • über Lesefähigkeiten verfügen • Texte erschließen und Lesestrategien nutzen • Texte präsentieren • mit Medien umgehen		
keine Klassenarbeiten im Lesen	Lesen sonstige Leistungen sinnentnehmendes Lesen	Lesen sonstige Leistungen sinngestaltendes Lesen
	• Buchstabenkenntnis • Laute differenzieren • Tests • Erste Wörter erlesen • Silben erlesen • Erste Sätze erlesen • Kurze Texte erlesen	• deutliche Aussprache • angemessenes Lesetempo • Flüssigkeit des Lesevortrags
Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden nicht benotet daher wird im Zeugnistext am Ende von Klasse 1 das Erreichen der Bewertungskriterien verbal beschrieben.		

Rechtschreiben Klasse 1

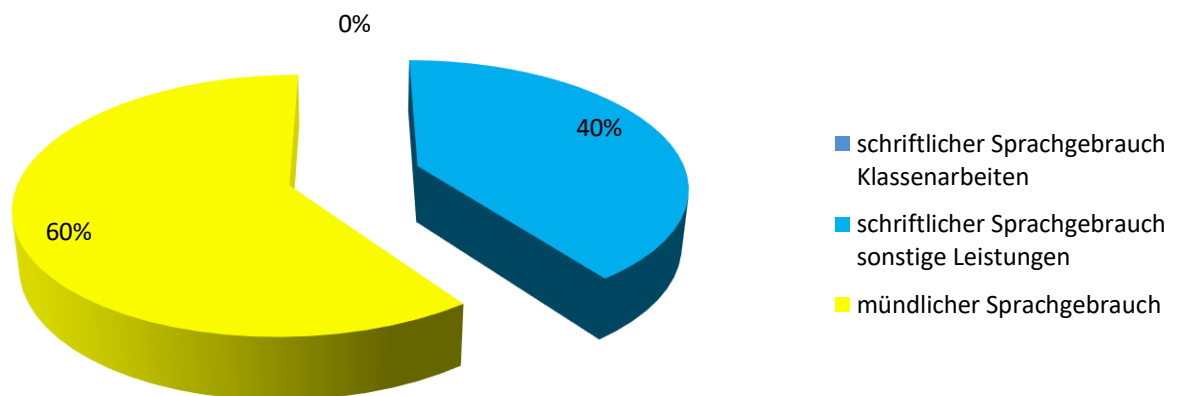
Der Rechtschreiblernprozess ist ein qualitativer Entwicklungsprozess. Er vollzieht sich parallel auf den drei Ebenen Laute, Wörter und Text. Auf der Grundlage der Laut-Buchstaben-Zuordnung gewinnen die Schülerinnen/Schüler Einsichten in die Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung. Durch den vielfältigen Umgang mit Wörtern durch Vergleichen, Nachschlagen (Wörterbüchern) und Anwenden von Regeln erwerben sie Rechtschreibstrategien, mit deren Hilfe sie Gesprochenes und Gedachtes verschriftlichen. Über verschiedene Arbeitstechniken entwickeln sie ein Rechtschreibgefühl und übernehmen Verantwortung für eigene Texte.		
keine Klassenarbeiten im Rechtschreiben	Rechtschreiben sonstige Leistungen	Rechtschreiben in Textproduktionen
	• Wörter/Sätze in Heften • Wörter/Sätze Mappen • Hausaufgaben • abschreiben	• Wörter zu Bildern • Sätze zu Bildern • Freie Wörter/Sätze • einfache lautgetreue Wörter schreiben
Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden nicht benotet daher wird im Zeugnistext am Ende von Klasse 1 das Erreichen der Bewertungskriterien verbal beschrieben.		

Deutsch Klasse 2

Sprachgebrauch Klasse 2

Schreiben		Sprechen und Zuhören
• Verfassen von Texten in schreibrelevanten Situationen – Planen, Schreiben, • Überarbeiten und Gestalten Richtig schreiben		• die Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit • situations- und rollenangemessene Kommunikation
keine Klassenarbeiten im schriftlichen Sprachgebrauch	schriftlicher Sprachgebrauch sonstige Leistungen	mündlicher Sprachgebrauch
	• Schreibhefte • Mappen • Freie Texte • Tests • Zur Heranführung an Noten werden einzelne Tests ab dem 2. Halbjahr benotet	• der Umfang des aktiven Wortschatzes • die Qualität und Quantität der Beiträge • die Verständlichkeit des Sprechens im Hinblick auf Tempo, Lautstärke und Artikulation • der Satzbau – Satzstrukturen und -verbindungen • die grammatikalische korrekte Sprache (korrekte Verbformen, korrekte Pluralformen...) • situationsangemessenes Sprechen • Angemessenheit der Darstellung von Sachverhalten und Geschehnissen – • sachbezogene Äußerungen • Diskussionsbereitschaft und Engagement in Partner- und Gruppenarbeit • Gesprächsverhalten – Einhalten von Gesprächsregeln.

Gewichtung Sprachgebrauch Klasse 2



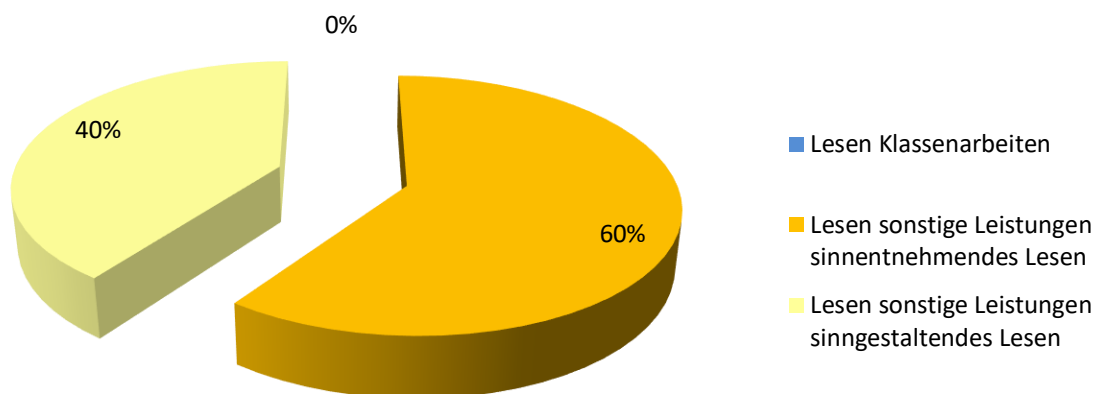
Lesen Klasse 2

Lesen - mit Texten und Medien umgehen

- Lesen und Verstehen von geschriebenen Texten
- Erfassen von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen
- über Lesefähigkeiten verfügen
- Texte erschließen und Lesestrategien nutzen
- Texte präsentieren
- mit Medien umgehen

keine Klassenarbeiten im Lesen	Lesen sonstige Leistungen	Lesen sonstige Leistungen
	sinnentnehmendes Lesen	sinngestaltendes Lesen
	• Arbeitsaufträge verstehen • Erste Lesestrategien kennen und anwenden • Lesehausaufgaben • Tests • Zur Heranführung an Noten werden einzelne Tests benotet	• deutliche Aussprache und angemessene Lautstärke • Flüssigkeit des Lesevortrags • angemessenes Lesetempo • sinngemäße Betonung • Beherrschen von Präsentationstechniken (Gedicht, Theaterstück, Rollenspiel)

Gewichtung Lesen Klasse 2

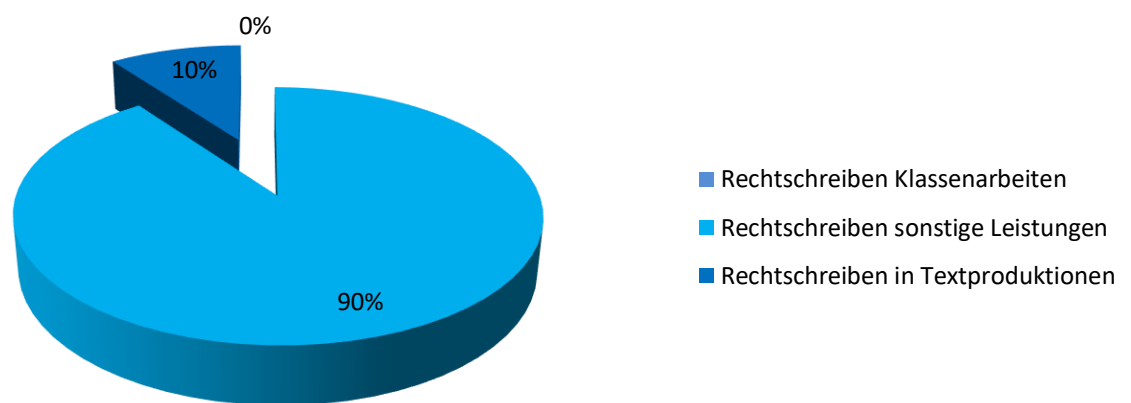


Rechtschreiben Klasse 2

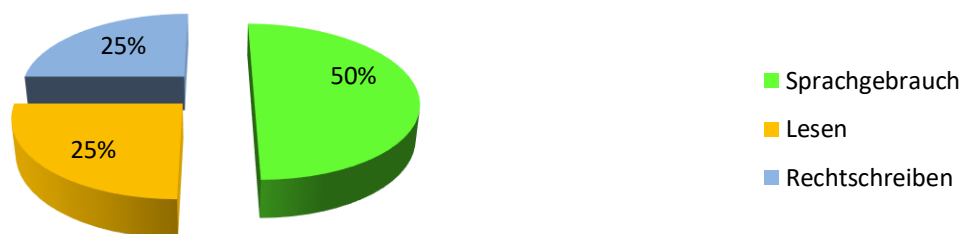
Der Rechtschreiblernprozess ist ein qualitativer Entwicklungsprozess. Er vollzieht sich parallel auf den drei Ebenen Laute, Wörter und Text. Auf der Grundlage der Laut-Buchstaben-Zuordnung gewinnen die Schülerinnen/Schüler Einsichten in die Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung. Durch den vielfältigen Umgang mit Wörtern durch Vergleichen, Nachschlagen (Wörterbüchern) und Anwenden von Regeln erwerben sie Rechtschreibstrategien, mit deren Hilfe sie Gesprochenes und Gedachtes verschriftlichen. Über verschiedene Arbeitstechniken entwickeln sie ein Rechtschreibgespür und übernehmen Verantwortung für eigene Texte.

keine Klassenarbeiten im Rechtschreiben	Rechtschreiben sonstige Leistungen	Rechtschreiben in Textproduktionen
	• Hefte • Mappen • Hausaufgaben • Tests • mündliche Regelkenntnis • Rechtschreibstrategien kennen und anwenden	• Freie Texte • Gebundene Texte

Gewichtung Rechtschreiben Klasse 2



Gesamtnote Deutsch Klasse 2

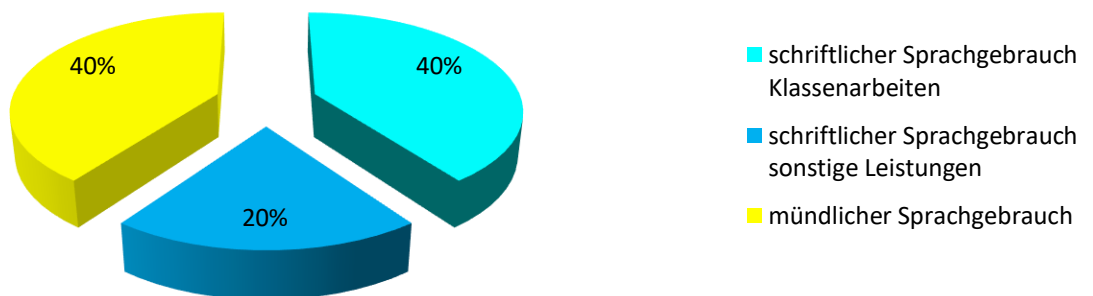


Deutsch Klasse 3 und 4

Sprachgebrauch Klasse 3 und 4

Schreiben		Sprechen und Zuhören
- Verfassen von Texten in schreibrelevanten Situationen – Planen, Schreiben, - Überarbeiten und Gestalten - Richtig schreiben		- die Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit - situations- und rollenangemessene Kommunikation
schriftlicher Sprachgebrauch Klassenarbeiten	schriftlicher Sprachgebrauch sonstige Leistungen	mündlicher Sprachgebrauch
- min. 1 Aufsatz zu Textsorten je Halbjahr - min. 1 Klassenarbeit zur Grammatik je Halbjahr	- Schreibhefte - Hausaufgaben - Mappen - Freie Texte - Tests	- der Umfang des aktiven Wortschatzes - die Qualität und Quantität der Beiträge - die Verständlichkeit des Sprechens im Hinblick auf Tempo, Lautstärke und Artikulation - der Satzbau – Satzstrukturen und -verbindungen - die grammatikalische korrekte Sprache (korrekte Verbformen, korrekte Pluralformen...) - situationsangemessenes Sprechen - Angemessenheit der Darstellung von Sachverhalten und Geschehnissen – - sachbezogene Äußerungen - Diskussionsbereitschaft und Engagement in Partner- und Gruppenarbeit - Gesprächsverhalten – Einhalten von Gesprächsregeln.

Gewichtung Sprachgebrauch Klasse 3 und Klasse 4



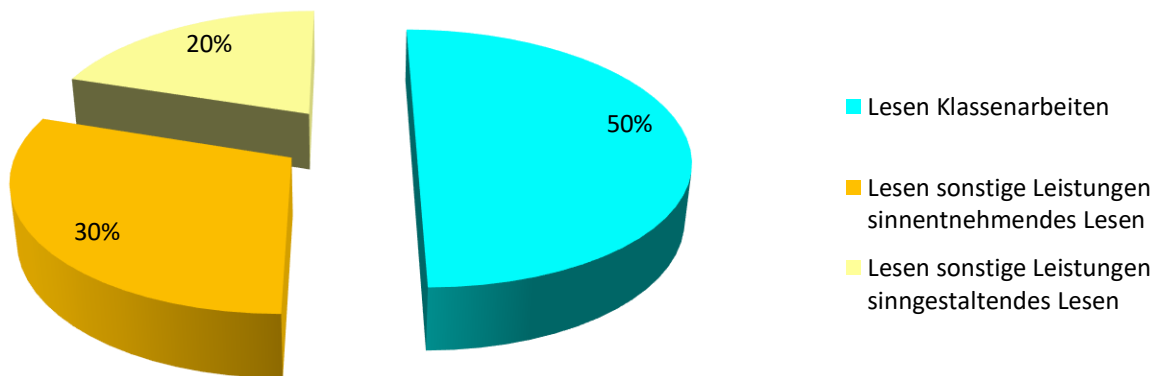
Lesen Klasse 3 und 4

Lesen - mit Texten und Medien umgehen

- Lesen und Verstehen von geschriebenen Texten
- Erfassen von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen
- über Lesefähigkeiten verfügen
- Texte erschließen und Lesestrategien nutzen
- Texte präsentieren
- mit Medien umgehen

Lesen Klassenarbeiten	Lesen sonstige Leistungen sinnentnehmendes Lesen	Lesen sonstige Leistungen sinngestaltendes Lesen
min. 1 Klassenarbeit zu Lesen je Halbjahr	• Arbeitsaufträge verstehen • Erarbeitete Lesestrategien kennen und anwenden • Lesehausaufgaben • Qualität des Textverstehens • Tests	• deutliche Aussprache • sinngemäße Betonung • Beherrschen von Präsentationstechniken (Gedicht, Theaterstück, Rollenspiel) • angemessenes Lesetempo • Fehlerfreiheit • Flüssigkeit des Lesevortrags

Gewichtung Lesen Klasse 3 und Klasse 4

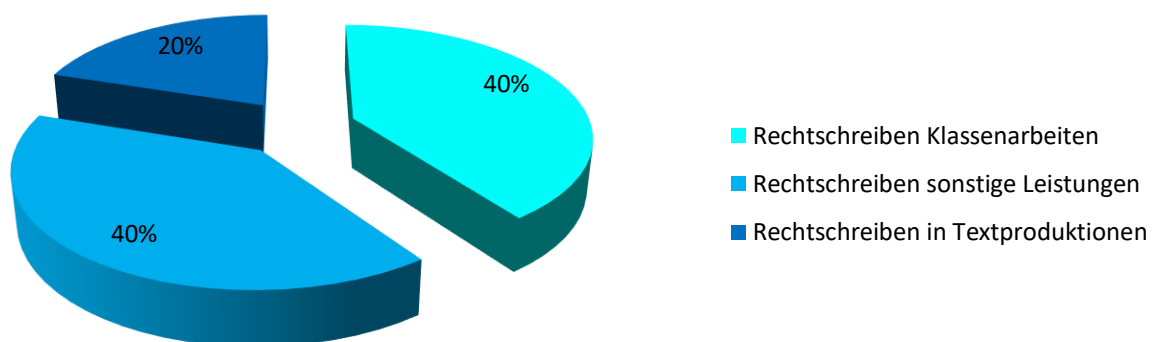


Rechtschreiben Klasse 3 und 4

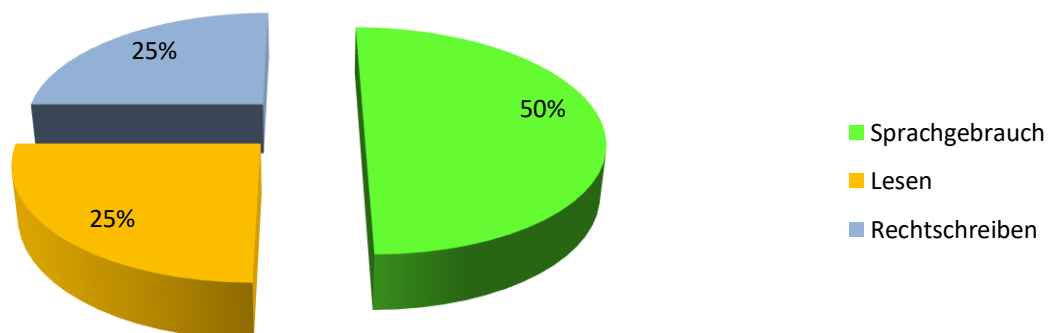
Der Rechtschreiblernprozess ist ein qualitativer Entwicklungsprozess. Er vollzieht sich parallel auf den drei Ebenen Laute, Wörter und Text. Auf der Grundlage der Laut-Buchstaben-Zuordnung gewinnen die Schülerinnen/Schüler Einsichten in die Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung. Durch den vielfältigen Umgang mit Wörtern durch Vergleichen, Nachschlagen (Wörterbüchern) und Anwenden von Regeln erwerben sie Rechtschreibstrategien, mit deren Hilfe sie Gesprochenes und Gedachtes verschriftlichen. Über verschiedene Arbeitstechniken entwickeln sie ein Rechtschreibgefühl und übernehmen Verantwortung für eigene Texte.

Rechtschreiben Klassenarbeiten	Rechtschreiben sonstige Leistungen	Rechtschreiben in Textproduktionen
min. 1 Klassenarbeit zum Rechtschreiben je Halbjahr	- Hefte - Mappen - Hausaufgaben - Tests - Regelkenntnis mündlich	- Freie Texte - Gebundene Texte

Gewichtung Rechtschreiben Klasse 3 und Klasse 4



Gesamtnote Deutsch Klasse 3 und Klasse 4



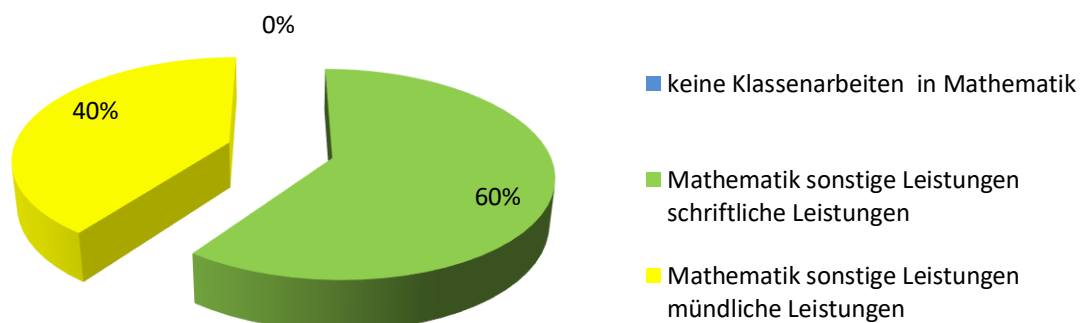
Mathematik Klasse 1

keine Klassenarbeiten in Mathematik	Mathematik sonstige Leistungen schriftliche Leistungen	Mathematik sonstige Leistungen mündliche Leistungen
keine	- Arbeitsleistungen in den Heften - Arbeitsleistungen in den Arbeitsmappen / -heften - Hausaufgaben - Tests	- gemeinsames Entdecken von Problemstellungen - Erklären und Begründen von und Sich- Austauschen über Lösungswege - Präsentieren von Lernergebnissen - schnelles Kopfrechnen - Fachbegriffe verwenden

Mathematik Klasse 2

keine Klassenarbeiten in Mathematik	Mathematik sonstige Leistungen schriftliche Leistungen	Mathematik sonstige Leistungen mündliche Leistungen
keine	- Arbeitsleistungen in den Heften und in den Arbeitsmappen (z.B. Mathehefter, Forschermappen, Lerntagebücher...) - Präsentationsergebnisse - Tests - Hausaufgaben	- gemeinsames Entdecken von Problemstellungen - Erklären und Begründen von und Sich- Austauschen über Lösungswege - Präsentieren von Lernergebnissen - schnelles Kopfrechnen - Verwendung von Fachbegriffen

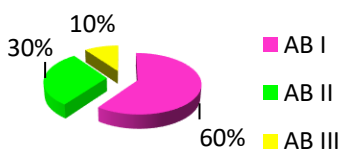
Gewichtung Mathematik Klasse 2



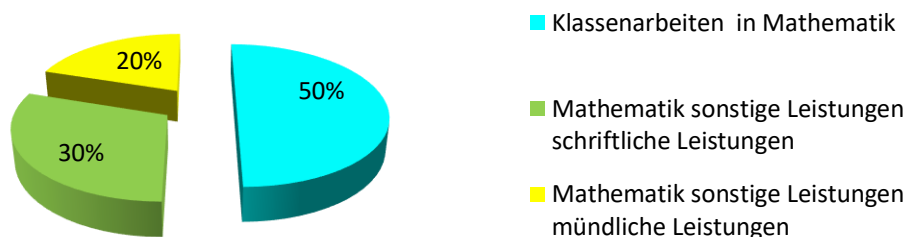
Mathematik Klasse 3

Klassenarbeiten in Mathematik	Mathematik sonstige Leistungen schriftliche Leistungen	Mathematik sonstige Leistungen mündliche Leistungen
Themenbereiche • Zahlen und Operationen • Raum und Form • Größen und Messen • Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten. Anforderungsbereiche AB I • Grundwissen reproduzieren • Gelernte Verfahren direkt anwenden AB II • Zusammenhänge erkennen und nutzen • Kenntnisse miteinander verknüpfen AB III • Strukturieren • Strategien entwickeln • Beurteilen • Eigene Lösungen und Begründungen entwickeln • Min. 3 Klassenarbeiten je Halbjahr	• Arbeitsleistungen in den Heften und in den Arbeitsmappen • Tests • Hausaufgaben	• Gemeinsames Entdecken von Problemstellungen • Erklären und Begründen von und Sich- • Austauschen über Lösungswege • Präsentieren von Lernergebnissen schnelles Kopfrechnen

Anforderungsbereiche in Klassenarbeiten

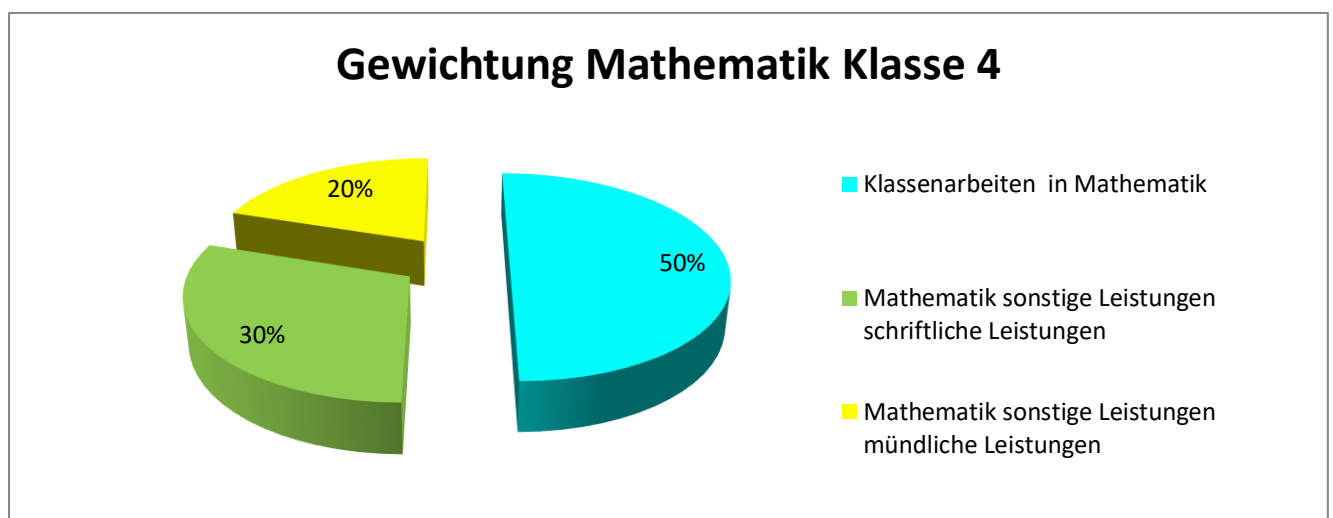
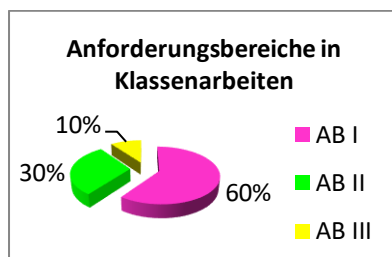


Gewichtung Mathematik Klasse 3



Mathematik Klasse 4

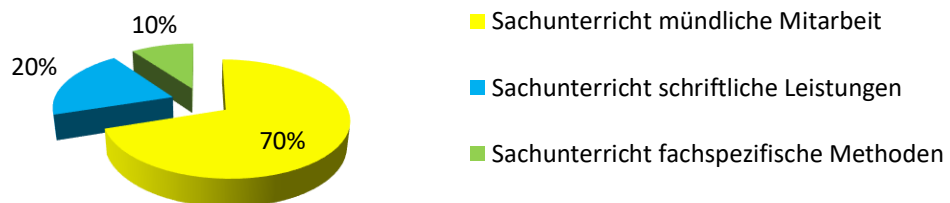
Klassenarbeiten in Mathematik	Mathematik sonstige Leistungen schriftliche Leistungen	Mathematik sonstige Leistungen mündliche Leistungen
Themenbereiche • Zahlen und Operationen • Raum und Form • Größen und Messen • Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten. Anforderungsbereiche AB I • Grundwissen reproduzieren • Gelernte Verfahren direkt anwenden AB II • Zusammenhänge erkennen und nutzen • Kenntnisse miteinander verknüpfen AB III • Strukturieren • Strategien entwickeln • Beurteilen • eigene Lösungen und Begründungen entwickeln • Min. 3 Klassenarbeiten je Halbjahr	• Arbeitsleistungen in den Heften und in den Arbeitsmappen • Tests • Hausaufgaben	• Gemeinsames Entdecken von Problemstellungen • Erklären und Begründen von und Sich- • Austauschen über Lösungswege • Präsentieren von Lernergebnissen schnelles Kopfrechnen • Verwendung der Fachsprache



Sachunterricht Klasse 1

Sachunterricht mündliche Mitarbeit	Sachunterricht schriftliche Leistungen	Sachunterricht fachspezifische Methoden
• Beteiligung an Unterrichtsgesprächen • Qualität der Beiträge • Reproduzieren des Gelernten • Problemlösen • Erfassen und Bewerten von Sachverhalten • Sachgemäßes Anwenden von Fachbegriffen • Präsentieren von Arbeitsergebnissen	• Mappenführung • Tests • Hausaufgaben	• Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen • Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten • Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Collagen, Karten

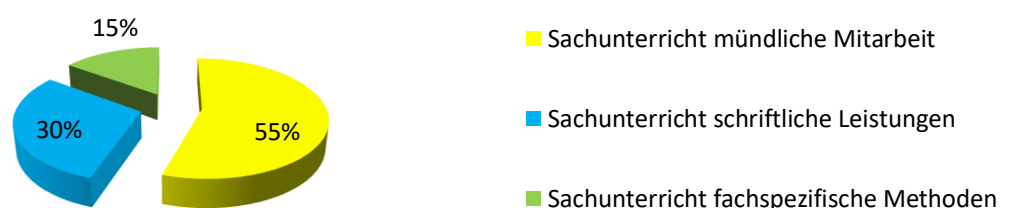
Gewichtung Sachunterricht Klasse 1



Sachunterricht Klasse 2

Sachunterricht mündliche Mitarbeit	Sachunterricht schriftliche Leistungen	fachspezifische Methoden
• Beteiligung an Unterrichtsgesprächen • Qualität der Beiträge • Reproduzieren des Gelernten • Problemlösen Erfassen und Bewerten von Sachverhalten • Sachgemäßes Anwenden von Fachbegriffen • Präsentieren von Arbeitsergebnissen	• Mappenführung • Lernplakate • Tests • Hausaufgaben • Portfolio	• Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen • Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen • Pflege von Tieren und Pflanzen • Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten • Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Collagen, Karten • Bauen von Modellen

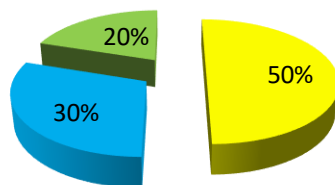
Gewichtung Sachunterricht Klasse 2



Sachunterricht Klasse 3

Sachunterricht mündliche Mitarbeit	Sachunterricht schriftliche Leistungen	Sachunterricht fachspezifische Methoden
• Beteiligung an Unterrichtsgesprächen • Qualität der Beiträge • Reproduzieren des Gelernten • Problemlösen Erfassen und Bewerten von Sachverhalten • Sachgemäßes Anwenden von Fachbegriffen • Präsentieren von Arbeitsergebnissen	• Mappenführung • Lernplakate • Tests • Hausaufgaben • Portfolio	• Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen • Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen • Pflege von Tieren und Pflanzen • Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten • Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Collagen, Karten • Bauen von Modellen

Gewichtung Sachunterricht Klasse 3

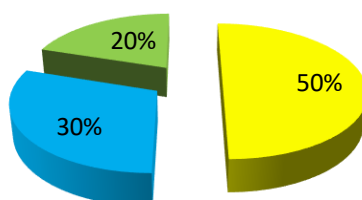


- Sachunterricht mündliche Mitarbeit
- Sachunterricht schriftliche Leistungen
- Sachunterricht fachspezifische Methoden

Sachunterricht Klasse 4

Sachunterricht mündliche Mitarbeit	Sachunterricht schriftliche Leistungen	fachspezifische Methoden
• Beteiligung an Unterrichtsgesprächen • Qualität der Beiträge • Reproduzieren des Gelernten • Problemlösen Erfassen und Bewerten von Sachverhalten • Sachgemäßes Anwenden von Fachbegriffen • Präsentieren von Arbeitsergebnissen	• Mappenführung • Lernplakate • Tests • Hausaufgaben • Portfolio	• Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen • Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen • Pflege von Tieren und Pflanzen • Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten • Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Collagen, Karten • Bauen von Modellen

Gewichtung Sachunterricht Klasse 4

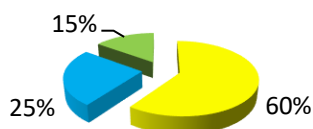


- Sachunterricht mündliche Mitarbeit
- Sachunterricht schriftliche Leistungen
- Sachunterricht fachspezifische Methoden

Englisch Klasse 3 und 4

Mündliche Mitarbeit	Tests	sonstige Leistungen
Hörverstehen. - auf Arbeitsanweisungen reagieren. - Hörtexten aufmerksam folgen - Gestik und Mimik zum Verstehen nutzen. - Erzähltexten mit entsprechender Unterstützung folgen. Leseverstehen - bekannte Wörter und Sätze wiedererkennen und verstehen. - Bilder und Wörter einander zuordnen. - Texte, die er/sie kennt, vorlesen“. Sprechen - die Bedeutung englischer Äußerungen (Wörter / Sätze / Texte – je nach Jahrgang) sinngemäß wiedergeben. - Aussprache und Intonation übernehmen. - gelernte Wörter und Redewendungen nutzen. - einfache Fragen zu bekannten Themen beantworten und stellen. - geübte Kommunikationssituationen sprachlich bewältigen. - gelegentlich die englische Sprache selbständig und kreativ anwenden.	Min. 2 Tests je Halbjahr	- Hefte - Mappen - Activity Book

Englisch Klasse 3 und 4

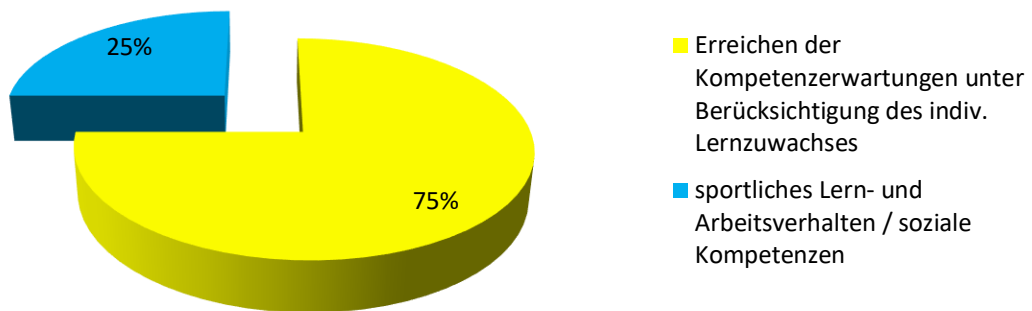


- mündliche Mitarbeit
- Tests
- sonstige Leistungen

Sport Klasse 1 bis 4

Erreichen der Kompetenzerwartungen unter Berücksichtigung des individuellen Lernzuwachses	sportliches Lern- und Arbeitsverhalten / soziale Kompetenzen
Kompetenzerwartungen nach Lehrplan	- Rücksichtnahme - Hilfsbereitschaft - Konfliktfähigkeit - Teamgeist - Kooperationsbereitschaft - Regelverhalten. - Zuverlässigkeit - Kreativität - Reflexion

Gewichtung Sport Klasse 1 bis 4



Kunst Klasse 1 und 2

Praktische Arbeiten	mündliche Leistungen	sonstige Leistungen
• Neugier, Offenheit und Experimentierfreude • kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen • Individualität und Originalität von Ergebnissen (Produkte, Prozesse) • Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung • Min. 2 praktische Arbeiten pro Halbj. bewerten	Kommunikations- und Reflexionskompetenz • Reflexion • Individualität und Originalität von, Gesprächsbeiträgen • Sprechen über Gestaltungsprozesse und -produkte • Kreativität •	Umgang mit Ressourcen • Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe) Teamfähigkeit / Kooperationskompetenz • Fähigkeit, mit anderen Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren

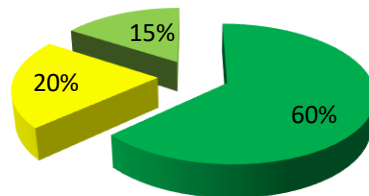
Gewichtung Kunst Klasse 2



Kunst Klasse 3 und 4

Praktische Arbeiten	mündliche Leistungen	sonstige Leistungen
• Neugier, Offenheit und Experimentierfreude • kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen • Individualität und Originalität von Ergebnissen (Produkte, Prozesse) • Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung • Min. 2 praktische Arbeiten pro Halbj. bewerten	Kommunikations- und Reflexionskompetenz • Reflexion • Individualität und Originalität von, Gesprächsbeiträgen • Sprechen über Gestaltungsprozesse und -produkte • Kreativität •	Umgang mit Ressourcen • Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe) Teamfähigkeit / Kooperationskompetenz • Fähigkeit, mit anderen Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren

Gewichtung Kunst Klasse 3 und Klasse 4

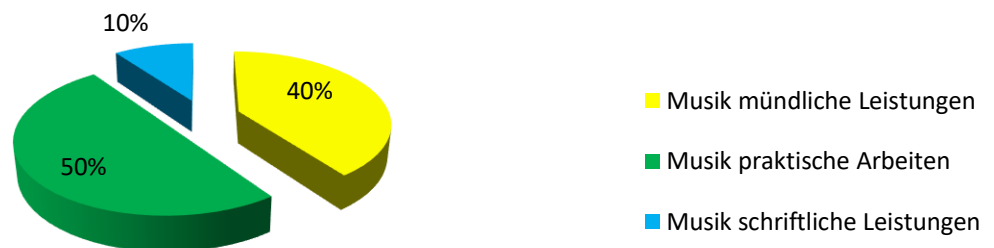


- Praktische Arbeiten
- mündliche Leistungen
- sonstige Leistungen

Musik Klasse 1 und 2

Musik - mündliche Leistungen	Musik - praktische Arbeiten	Musik - schriftliche Leistungen
• Das konstruktive Einbringen von im Unterricht erworbenen Kenntnissen • Die aktive Mitarbeit im Unterricht • Fachbegriffe	• Singen • Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten • fachpraktische Leistungen (Umgang mit Instrumenten, Produkte von Gestaltungsaufgaben...) • Rhythmische Bewegungselemente	• Tests • Musikmappen

Gewichtung Musik Klasse 1 und 2



Musik Klasse 3 und 4

Musik mündliche Leistungen	Musik praktische Arbeiten	Musik schriftliche Leistungen
• Die aktive Mitarbeit im Unterricht • Präsentationen (auch unter Verwendung von Medien) • Das konstruktive Einbringen von im Unterricht erworbenen Kenntnissen • Fachbegriffe	• Singen • Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten • fachpraktische Leistungen (Umgang mit Instrumenten, Produkte von Gestaltungsaufgaben...) • Rhythmische Bewegungselemente	• Tests • Unterrichtsdokumentationen (z.B. Lerntagebücher, Portfolios oder Musikmappen)

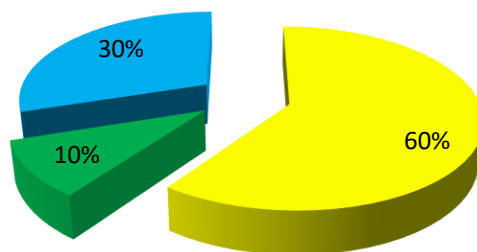
Gewichtung Musik Klasse 3 und 4



Religion Klasse 1 und 2

Religion - mündliche Leistungen	Religion - praktische Leistungen	Religion - schriftliche Leistungen
aktive Mitarbeit - beteiligt sich an religiösen Gesprächen und glaubensbezogenen Themen Qualität mündlicher Beiträge - bringt die eigene Meinung ein - nutzt Fachbegriffe - stellt sinnvolle Fragen - äußert Vermutungen - äußert Meinungen und begründet sie Einbringen eigene und fachspezifische Kenntnisse - kennt erarbeitete Inhalte und kann sie wiedergeben - überträgt erarbeitete Inhalte auf andere religiöse Kontexte Kommunikations- und Reflexionskompetenz - setzt sich mit religiösen Texten und Bildern auseinander und zeigt dabei ein genaues Wahrnehmungsvermögen - erkennt und stellt Zusammenhänge zwischen biblischen Geschichten und dem eigenen Leben her	Nutzen themenbezogener spezieller Materialien für praktische Übungen - Herstellen von Werkzeugen, Materialien und Modellen (Gebetswürfel, Stadt zur Zeit Jesu...) Teamfähigkeit und Kooperationskompetenz - ist zur Zusammenarbeit bereit und fähig - bringt sich aktiv in den Entstehungsprozess ein	Gestaltcharakter der Religionsmappe/des Lerntagebuchs/des Portfolios/der Themenhefte - Vollständigkeit und richtige Reihenfolge - Sauberkeit/ - gut lesbare Schrift - richtige und genaue Zeichnungen mit richtiger Beschriftung

Gewichtung Religion Klasse 1 und 2

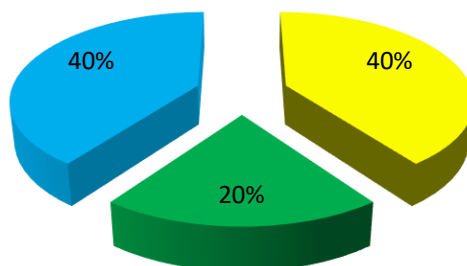


- Religion mündliche Leistungen
- Religion praktische Arbeiten
- Religion schriftliche Leistungen

Religion Klasse 3 und 4

Religion - mündliche Leistungen	Religion - praktische Leistungen	Religion - schriftliche Leistungen
aktive Mitarbeit - beteiligt sich an religiösen Gesprächen und glaubensbezogenen Themen Qualität mündlicher Beiträge - bringt die eigene Meinung ein - nutzt Fachbegriffe - stellt sinnvolle Fragen - äußert Vermutungen - äußert Meinungen und begründet sie Einbringen eigene und fachspezifische Kenntnisse - kennt erarbeitete Inhalte und kann sie wiedergeben - überträgt erarbeitete Inhalte auf andere religiöse Kontexte Kommunikations- und Reflexionskompetenz - setzt sich mit religiösen Texten und Bildern auseinander und zeigt dabei ein genaues Wahrnehmungsvermögen - erkennt und stellt Zusammenhänge zwischen biblischen Geschichten und dem eigenen Leben her Vorträge - reflektiert sowohl eigene als auch fremde Texte und Bildinterpretationen kritisch - Aufbau: sachlich richtig, ausführlich, geordnet, verständlich - Sachwissen: umfassend, begriffsklar - Eigentätigkeit: deutlich erkennbar - Sprechweise: laut, deutlich, Einbezug der Zuhörer - Medien: sinnvoller Einsatz von Veranschaulichungsmitteln (Bilder, Folien...)	Sammlungen/ Ausstellungen/ Lernplakate - Aussagekraft - sachliche Richtigkeit - Übersichtlichkeit - eindeutige/verständliche Bezeichnungen Nutzen themenbezogener spezieller Materialien für praktische Übungen - Umgang mit der Bibel (4. Schuljahr) - Herstellen von Werkzeugen, Materialien und Modellen (Gebetswürfel, Stadt zur Zeit Jesu...) Teamfähigkeit und Kooperationskompetenz - ist zur Zusammenarbeit bereit und fähig - einigt sich im Team auf einen Arbeits- /Gestaltungs-ablauf und ein Arbeits- /Gestaltungsprodukt - bringt sich aktiv in den Entstehungsprozess ein - setzt sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinander und ist um einen Kompromiss bemüht.	Gestaltcharakter der Religionsmappe/des Lerntagebuchs/des Portfolios/der Themenhefte - Vollständigkeit und richtige Reihenfolge - Sauberkeit - gut lesbare Schrift - richtige und genaue Zeichnungen mit richtiger Beschriftung Plakate/Visualisierungen als Dokumentationsform von Präsentationen - Aussagekraft - sachliche Richtigkeit - Übersichtlichkeit - klare Bezeichnungen - Tests

Gewichtung Religion Klasse 3 und 4



- Religion mündliche Leistungen
- Religion praktische Arbeiten
- Religion schriftliche Leistungen